

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 19.11.2008	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Sozialverwaltung	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	Dezernat VI ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2008/0481 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Projekt Bauwagensiedlung für Teile der Darmstädter Punkerszene

Vorlage vom: 6.11.2008

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat stimmt dem Projekt Bauwagensiedlung für den Zeitraum von einem Jahr zu. Nach Abschluss des Projektjahres ist dem Magistrat ein entsprechender Bericht vorzulegen.

Anlagen: Konzept
Platzordnung Bauwagensiedlung

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 6. November 2008:

Im Rahmen der AG Sicherheit wurde die Präventionskonvention (Gefahrenabwehrverordnung) als ein wesentlicher Bestandteil im Gesamtkonzept der Sicherheits- und Präventionspolitik der Wissenschaftsstadt Darmstadt entwickelt.

Die Präventionskonvention wurde mit Magistratsbeschluss vom 28.12.2007 verabschiedet und ist seit dem 1. Januar 2008 in Kraft. Wesentliches Merkmal im Gesamtkonzept Sicherheit und Prävention ist der Dialog mit den Szenen im Bereich der Innenstadt zu alternativen Plätzen, im Rahmen einer zielgerichteten aufsuchenden Sozialarbeit, sowie bei Bedarf Vermittlung an spezifische Hilfsangebote.

Für betroffene Teile der Darmstädter Punkerszene (und deren Hunde), wurde bisher eine Unterbringung im Rahmen der Obdachlosenunterbringung durch den Fachdienst für besondere soziale Hilfen in der Container-Unterkunft Gräfenhäuser Straße 157 angeboten.

Im Dialog mit dieser Gruppe aus der Punkerszene wurde eine Konzeption für ein Modellprojekt „Bauwagensiedlung“ entwickelt (Anlage). Diesem Konzept liegt eine durch die Betroffenen selbst entwickelte Platzordnung bei.

Diese Bauwagensiedlung lässt sich auf einem Gelände hinter der städtischen Obdachlosenunterkunft Gräfenhäuser Straße 157 realisieren.

Eine sozialpädagogische Betreuung dieses Projektes erfolgt durch den Betreiber der Container-Unterkunft, Büro für Sozialberatung Heike Fehr.

Bereits mit Magistratsbeschluss vom 10. Oktober 2007 wurde eine Laufzeit des Projekts und dessen Evaluation ab Modellstart für ein Jahr festgelegt. Es entstehen in der Projektphase aufgrund der Finanzierung über einen zweckgebundenen Nachlass (Nachlass Ihrig) für den städtischen Haushalt keine zusätzlichen Kosten.

Dem vorgelegten Konzept zur Errichtung einer Bauwagensiedlung auf dem Gelände Gräfenhäuser Straße 157 wird für ein Jahr zugestimmt. Ein entsprechender Bauantrag ist einzureichen.

Die Bauwagensiedlung ist durch ausreichenden Sichtschutz, wie Zäune oder Büsche, zur Straße hin zu schützen.

Nach einem Jahr ist das Projekt zu evaluieren und dem Magistrat ein entsprechender Bericht mit Erläuterung eventuell zukünftiger Kosten und Vorschläge für endgültige Standorte vorzulegen.

Darmstadt, 6. November 2008
bö, Nst.: 13-3277

Dezernat V

Dezernat VI

Jochen Partsch
Stadtrat

Dieter Wenzel
Stadtrat

Anlagen